

INHALT DER TAGUNG

Im Gesundheitsrecht drücken sich – wie in anderen Rechtsgebieten auch – Normalitätsvorstellungen aus, die zum Teil nicht mehr den gesundheitswissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen sowie den gesellschaftlichen Lebenswirklichkeiten entsprechen. Schon seit längerer Zeit weist die geschlechtersensible Medizin darauf hin, dass sich Krankheitssymptome bei Männern und Frauen unterscheiden und Therapien anders wirken können. Die Gesetzgebung hat in einzelnen Vorschriften des SGB V (u.a. §§ 1 S. 4, 2b, 20a Abs. 1 S. 2, 25 Abs. 1 S. 1) auf diese Erkenntnisse reagiert; ob dies das Problem aber in hinreichender Weise löst, muss erst noch untersucht werden. Die Erkenntnisse über Geschlechtervarianz wiederum führen immer wieder zu Herausforderungen für das Leistungsrecht der Gesetzlichen Krankenversicherung – aktuell wird darüber diskutiert, wie für Versicherte mit Geschlechtsinkongruenz bzw. Geschlechtsdysphorie ein Anspruch auf körperverändernde medizinische Maßnahmen geregelt werden kann. Von Normalitätsvorstellungen geprägt ist auch das die assistierte Reproduktion regelnde Recht: Dies gilt nicht nur für den Leistungsumfang nach dem SGB V, sondern auch für die Richtlinien der Ärztekammern zur Samenspende. Ob dieser Regelungsrahmen noch zeitgemäß ist, lässt sich nicht nur angesichts veränderter gesellschaftlicher Vorstellungen fragen, sondern auch mit Blick auf reproduktive Rechte.

Diese und weitere Fragen sollen auf der Tagung mit Referent*innen unterschiedlicher Fachdisziplinen diskutiert werden.

ineges

Das Institut wurde im Jahr 2003 als eine Kooperation der Goethe-Universität mit den Spitzenverbänden der GKV errichtet. Geschäftsführende Direktorin des Instituts ist Frau Prof. Dr. Andrea Kießling.

ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 25.2.2025 an über ineges@jur.uni-frankfurt.de

Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ineges

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Frau Aylin Ünal
E-Mail: uenal@jur.uni-frankfurt.de
Telefon: +49 (0)69-798-34401

www.ineges.de

ineges

Institut für Europäische Gesundheitspolitik und Sozialrecht

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

GESUNDHEIT UND GESCHLECHT IM RECHT

NORMALITÄTS- VORSTELLUNGEN UND -UMBRÜCHE

4. März 2025
in Berlin



PROGRAMM

10:00 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. iur. Andrea Kießling, Goethe-Universität Frankfurt am Main, ineges

10:05 Uhr – 11:35 Uhr: Gesundheit und Geschlecht

Operationalisierung von Geschlecht in der Medizin und Konsequenzen für die Praxis

Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione, Universität Bielefeld, Radboud-Universität Nijmegen

Gesundheit und Geschlecht im Gesundheitsrecht

Prof. Dr. iur. Daniela Schweigler, Universität Duisburg-Essen

Diskussion

11:35 Uhr: Kaffeepause

12:00 Uhr – 13:30 Uhr: Jenseits von Geschlechterbinarität

Vom Transsexualismus zur Geschlechtsinkongruenz – Konjunkturen des Geschlechts in der Gesundheitsversorgung am Beispiel der Transgeschlechtlichkeit

PD Dr. phil., Dipl.-Psych. Timo Nieder, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Geschlechtervarianz als Herausforderung für das Gesundheitsrecht

Jun.-Prof. Dr. iur. Jennifer Grafe, Eberhard Karls Universität Tübingen

Diskussion

13:30 Uhr: Mittagspause

14:20 Uhr – 15:50 Uhr: Assistierte Reproduktion

Normalitätsvorstellungen im geltenden Recht zur assistierten Reproduktion

Valentina Chiofalo, FU Berlin

Reproduktive Rechte als Normalitätsumbrüche?

Dr. iur. Laura Anna Klein, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Diskussion

15:50 Uhr – 16:00 Uhr: Abschluss

Gesundheit und Geschlecht im Recht: Von der Normalität zur Realität

Prof. Dr. iur. Berit Völzmann, Leibniz Universität Hannover

TAGUNGSORT



AOK-Bundesverband GbR

Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin

Raum K2-K4

Anfahrt mit der S-Bahn Hackescher Markt

Der dem AOK-Bundesverband nächstgelegene S-Bahnhof ist die Station 'Hackescher Markt'. Dort halten die Linien S5, S7, S3 und S9 (ab Hauptbahnhof oder ab Ostbahnhof). Den AOK-Bundesverband erreichen Sie vom S-Bahnhof in 5 Minuten. Bitte beachten: Der Bahnhof hat zwei Ausgänge - benutzen Sie bitte den Ausgang 'Hackescher Markt'. Gehen Sie geradeaus, auf die Hackeschen Höfe zu. An der Ampelanlage Spandauer Straße/Rosenthaler Straße gehen Sie rechts in die Rosenthaler Straße. Nach 150 m erreichen Sie auf der linken Straßenseite an der Ecke Sophienstraße den AOK-Bundesverband.

Anfahrt mit der U-Bahn

Der dem AOK-Bundesverband nächstgelegene U-Bahnhof ist die Station 'Weinmeisterstraße'. Wenn Sie die U8 nehmen und an der Station 'Weinmeisterstraße' aussteigen, nehmen Sie den Ausgang 'Rosenthaler Straße'. Wenn Sie den U-Bahnhof verlassen haben, befindet sich auf der anderen Straßenseite der AOK-Bundesverband links neben dem SAP-Gebäude.

Anfahrt mit dem Auto

Öffentliche Parkplätze stehen am Verbandsgebäude leider nicht zur Verfügung. Wir bitten um Beachtung.